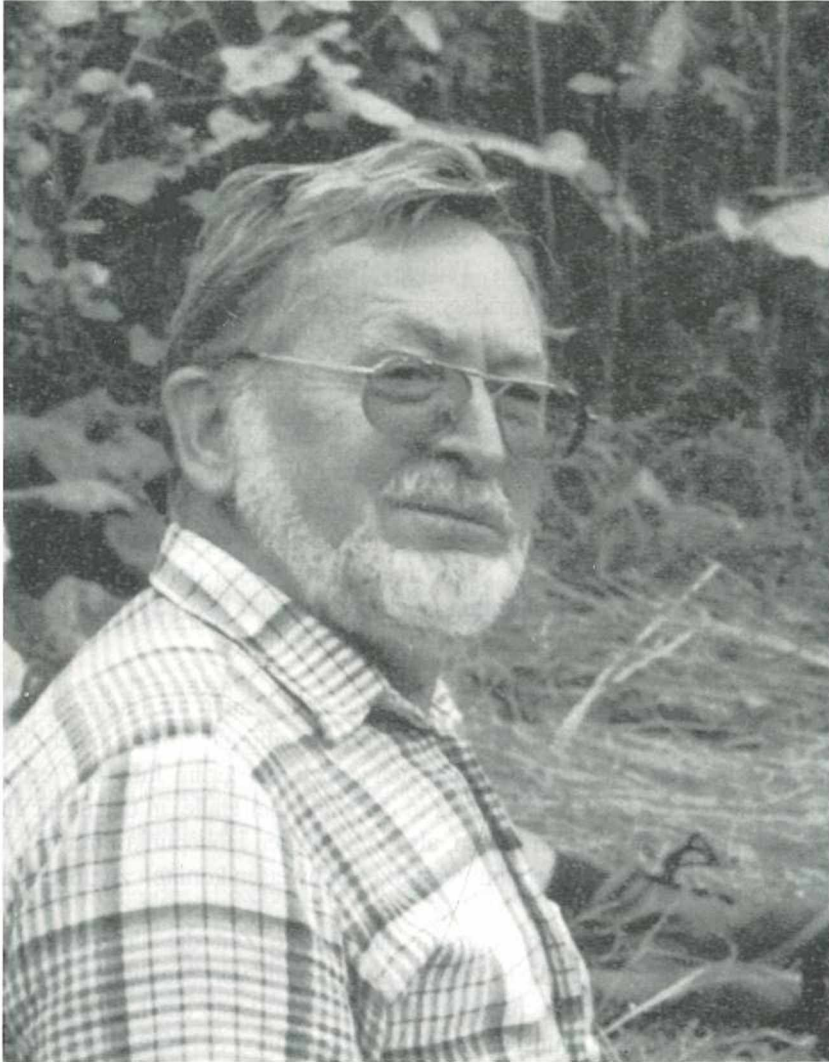


GERHARD KÖRNIG - 65 Jahre

Von

DIETRICH VON KNORRE und ULRICH BÖSSNECK.



Am 19. Januar 1998 vollendete Dr. GERHARD KÖRNIG, der langjährige Leiter der Arbeitsgruppe Malakologie in der Sektion Spezielle Zoologie der Biologischen Gesellschaft der DDR, sein 65. Lebensjahr. Seine beispielgebenden Untersuchungen über die Molluskengesellschaften des Binnenlandes sind Grund für seine Freunde, ihm auch an dieser Stelle zu gratulieren und seine Leistungen näher zu würdigen. Gehört er doch zu den wenigen Lehrern, die neben ihren umfangreichen schulischen Pflichten, der Biologie auch in der Freizeit treu geblieben sind. Er trat 1956 in den Schuldienst ein und war bis zu seiner Pensionierung im Sommer 1997 als Lehrer für Biologie und Chemie, mit kurzen Zwischenstationen in Oelsnitz und Merseburg, ab 1959 ununterbrochen an Oberschulen/Gymnasien in Halle tätig.

Bereits in seiner Staatsexamensarbeit (1955) hat sich G. KÖRNIG mit einer "Untersuchung der Gastropodenfauna verschiedener Standorte in der Umgebung von Halle" dem Thema genähert, das er 1963 mit seiner inzwischen als klassisch zu bezeichnenden Dissertation über "Die Molluskengesellschaften des mitteldeutschen Hügellandes" zu einem ersten Abschluß brachte. In dieser Arbeit geht unser Jubilar über die sonst üblichen Faunenlisten hinaus, ist

um Einordnung seiner Befunde in ein Gesamtgefüge und die Herausarbeitung der Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Standortfaktoren und der sich daraus ableitenden Zusammensetzung der Gastropodenfauna bemüht. Diese Sichtweise blieb auch für die Zukunft in seinen malakologischen Studien bestimmend. Nicht Kurzberichte über einzelne Fundorte, sondern grundlegende Analysen folgten u.a. über die Molluskengesellschaften der Stubnitz (1980), im Gebiet des Süßen Sees (1981), des Unterharzes (1985), der Niederlausitz (1987) und Mecklenburgs (1988; 1989).

Im Kreis der an der Erforschung der heimischen Fauna arbeitenden Malakologen taucht sein Name seit Beginn der Bemühungen um die Zusammenführung Gleichgesinnter bereits ab 1961 auf, als er sich bereit fand, auf Initiative von Frau Dr. H. ZEISSLER im Mai 1962 einen Kreis von Interessenten zu seinen Untersuchungsflächen bei Dornburg/Saale und Tautenburg zu führen. Dies war zugleich der Anfang eines über 10 Jahre anhaltenden, mehr oder weniger losen Kontaktes der Malakologen in der DDR, verbunden mit Exkursionen (ZEISSLER 1993) bzw. später halbtägigen Treffen im Naturkundemuseum in Berlin (V. KNORRE 1993).

Eine erneute Aktivität zur Wiederbelebung dieser Zusammenkünfte, nun als "Arbeitskreis Malakologie" innerhalb der Sektion Spezielle Zoologie der Biologischen Gesellschaft, ergriff unser Jubilar im Winter 1982/83 und begründete damit den noch heute, inzwischen als Teil der DMG existierenden und sich alljährlich im Herbst treffenden Regionalkreis Ost der DMG. Seinem pädagogischen Geschick und der Auswahl attraktiver Zielgebiete verdanken wir die seit 1983 alljährlich durchgeführten Treffen, bei denen die Exkursionen stets durch weiterbildende Kurzvorträge ergänzt wurden.

Es entspricht der Lebenseinstellung von G. KÖRNIG, daß er eine wichtige Aufgabe dieser Treffen in der Unterstützung von jungen und neuen Interessenten sah, denen er mit Literaturhinweisen, Bestimmungshilfen und der Anleitung bei der praktischen Geländearbeit über eine Vielzahl von Anfängerproblemen hinweghalf (KÖRNIG 1993). Der rasche Anstieg der Teilnehmerzahlen dieser Treffen und ihre Beliebtheit, nun auch über unsere engen Grenzen hinaus, beweist die Richtigkeit dieses Konzeptes. Nicht unerwähnt bleiben darf dabei sein Humor, durch den er wesentlich zur Harmonie auf diesen Zusammenkünften, auch bei mitunter bedrückenden äußeren Bedingungen, mit feinsinnigen, selbstgefertigten Gedichten zur Hebung der Stimmung beitrug.

Durch sein Engagement in der Kommunalpolitik nach 1990 und später auch als Fachmoderator für Ökologie und Gesundheitserziehung an den Gymnasien in Halle konnte er sich zeitweilig nicht mehr in der uns vertrauten Intensität um unsere scientia amabilis bemühen. Dieser Zustand hat sich jedoch mit der im Juli 1997 erfolgten Pensionierung - vergleichbar der Verbesserung der Qualität des Wassers in der Saale bei Halle, in der unser Jubilar erst jüngst fast alle ehemals dort verbreiteten und noch vor zehn Jahren, als die Saale den Höhepunkt ihrer Verschmutzung erreichte, fehlenden Weichtierarten in z.T. beachtlicher Populationsstärke nachweisen konnte - zu unserer Freude geändert.

Mit der ihm eigenen Zielstrebigkeit hat er sich nun für die nächste Zeit die Untersuchung der bislang relativ unbekannten Molluskenfauna der nördlichen Teile von Sachsen-Anhalt vorgenommen. Ziel ist u.a. die Erstellung einer Roten Liste der Wassermollusken für Sachsen-Anhalt - die Rote Liste der Landgastropoden erschien bereits 1992. Dafür und für viele weitere Studien wünschen wir ihm den nötigen Schwung, eine gute Gesundheit und viel Entdeckerfreude. Wir sind gewiß, daß er diese bei der Arbeit erlebte Freude wiederum bereitwillig und uns alle stimulierend an seine Familie, seine Freunde wie auch an die Mitglieder des DMG-Arbeitskreises weitergeben wird.

Auswahlverzeichnis malakozoologischer Schriften von G. KÖRNIG.

- 1959: Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna des Eichsfeldes. — Mitt. Berliner Malakologen, 14: 237 - 245.
- 1964: *Boettgerilla vermiformis* WIKTOR 1959, eine neue Nacktschnecke aus dem Harz. — Hercynia, 2: 59 - 62.
- 1966: Die Molluskengesellschaften des mitteldeutschen Hügellandes. — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 2: 1 - 112.
- 1980: Molluskengesellschaften der Stubnitz (Rügen). — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 6: 229 - 239.

- 1981: Die Molluskengesellschaften im Gebiet des Süßen Sees (Kreis Eisleben und Saalkreis). — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 7: 155 - 181.
- — *Itala itala* (G. V. MARTENS) in Sachsen wiedergefunden (Gastropoda, Stylommatophora, Clausiliidae). — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 7: 195-196.
- 1982: Die Weichtiere. — In: Natur und Umwelt. Das Saaletal in Halle - Geschichte und Gegenwart. — Hrsg.: Rat der Stadt Halle.
- 1983: Studie zur Gastropodenfauna des westkarpatischen Kalk- und Karstschluchten. — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 8: 131 - 142.
- — Beitrag zur Ökologie und Zoogeographie bulgarischer Landgastropoden. — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 9: 31 - 52.
- 1984: Die Gastropodenfauna der Eichenmischwälder im hercynischen Raum. — Arch. Naturschutz Landschaftsforsch., Berlin, 24: 57 - 77.
- 1985: Die Gastropodenfauna des Landschaftsschutzgebietes "Dölauer Heide" bei Saale (Saale). — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 10: 69 - 77.
- 1985: Die Landgastropodengesellschaften des Unterharzes. — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 11: 57 - 85.
- 1986: Ökologisch-soziologische Gliederung der Landgastropodenfauna des Unterharzes (DDR). — Proceedings 8.Int.Malacological Congr.Budapest, 1983: 127 - 130.
- 1987: Mollusken aus einem Bachgenist am Fuße des Tienschan-Gebirges (UdSSR). — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 12: 21 - 24.
- 1987: Die Schneckenfauna in den Kiefern-Mischwäldern der Niederlausitz (Gastropoda). — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 12: 133 - 138.
- 1987: Die Landschneckenfauna des Hakelwaldes im Nordharzvorland. — Hercynia, 24: 69 - 77.
- 1988: Die Landschneckenfauna Mecklenburgs (Gastropoda). Teil I: Zielstellung, Landschaft und Klima, Vegetation, Verzeichnis der Landschneckenarten mit ihren Fundorten. — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 13: 63 - 81.
- 1989: Die Landschneckenfauna Mecklenburgs (Gastropoda, Stylommatophora). Teil II: Malakozönosen, Diskussion der Ergebnisse. — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 14: 125 - 154.
- 1990: Zwei neue Schneckenarten für Ungarn. — Sossiana, 18: 31 - 33.
- 1991: Ein Beitrag der Malakologie zum komplexen Artenschutz. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., 48: 51 - 54.
- 1992: *Vallonia suevica* GEYER, 1908 lebend bei Tübingen (Baden-Württemberg) (Gastropoda, Stylommatophora: Valloniidae). — Malakolog. Abh. staatl. Mus. Tierkd. Dresden, 16: 89 - 90.
- 1997: Weichtiere (Mollusca). — In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. — Ber. Landesamtes Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 158 - 163, 345.

Schriften

- KNORRE, D. V. (1993): Zur Geschichte der Molluskenkartierung in den östlichen Bundesländern. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **52**: 29 - 30.
- KÖRNIG, G. (1992): Rote Liste der Mollusken des Landes Sachsen-Anhalt. — Ber. Landesamtes Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **1**: 22 - 23.
- (1993): Zur Geschichte der deutschen Malakozoologie, XX. Zur Arbeit der Malakologen in der DDR [1983 - 1989]. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **52**: 21 - 23.
- ZEISSLER, H. (1993): Zur Geschichte der deutschen Malakozoologie, IXX. — Bemerkungen zur Lage der Malakozoologie in Ostdeutschland nach dem letzten Kriege. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **52**: 15 - 20.
- Anschriften der Verfasser: Dr. D. V. KNORRE, Ziegenhainer Str. 89, D-07749 Jena; Dr. U. BÖSSNECK, Am Hügel 28, D-99084 Erfurt.